

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Albert's von Haller Grundriß der Physiologie für Vorlesungen**

mit den Verbesserungen von Wrisberg, Sömmerring, und Meckel.

Die Grundstoffe des menschlichen Körpers, seine Lebens- und natürlichen  
Verrichtungen

**Haller, Albrecht von**

**Erlangen, 1800**

Vorrede zur zweiten Auflage.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-8169**

---

V o r r e d e  
zur  
z w e i t e n A u f l a g e.

---

Etwas über drei Jahre sind es, daß die erste Auflage meines umgearbeiteten Haller erschien. Billige Kunstrichter, von Hallers Geist besetzt, standen mir einiges Verdienst um diese Arbeit zu; andere, welche von andern Gesichtspunkten ausgiengen, nannten die unternommene Arbeit überflüssig und undankbar, und wieder um andere schimpften und schmähten nach ihrer Laune im bittersten Recensententone; und doch ward auf vielen Universitäten nach diesem umgearbeiteten Haller Physiologie gelehrt, und

eine ansehnliche Auflage der Verlags-Handlung war in einigen Jahren vergtiffen. Können wohl bessere Beweise seyn, daß der unsterbliche Haller immer noch seinen Werth behauptete?

Man wird finden, daß ich bei dieser zweiten Auflage viele und mancherlei Veränderungen getroffen habe. Die Hallerischen Vorreden ließ ich dießmal weg, jene von Wisberg aber, über deren Werth ich mich näher in der Vorrede zur ersten Auflage erklärte, wurde auch dießmal beygedruckt, und mit der seither angewachsenen Litteratur nach Möglichkeit vermehrt, weil sie immer für meine Schüler in encyclopädischer Rücksicht so herrliche Dienste thut; die thierischen Verrichtungen habe ich aus dem ersten Band in dem zweiten verpflanzt, und die natürlichen dafür in dem ersten herübergesezt; viele Noten wurden in dem Hallerischen Grundtext nach dem ausgesteckten Plane verwebt; andere blieben gänzlich weg, und wiederum andere kamen neu hinzu; andere weniger bemerkenswerthe Veränderungen werden sich dem Leser von selbst

selbst

selbst ergeben. Im Ganzen glaubte ich dadurch dem Werke mehr Bestimmtheit, Kürze und Deutlichkeit zu erzielen. Zugleich aber kann ich nicht läugnen, daß ich durch eine gänzliche Umarbeitung des Hallerischen Systems dieses Werk dem Geiste der Zeiten würde näher gebracht haben; allein Zeit und Muße, so wie der unvorhergesehene schnelle Absatz der ersten Auflage, welcher eine zweite eilends nothwendig machte, um dieses auf vielen Universitäten noch immer beliebte Vorlesebuch nicht ins Stecken gerathen zu machen, hinderten mich an einem Plane, den ich bei einer künftigen Gelegenheit auszuführen gedenke, in welcher Zwischenzeit dormalen bestehende Ideen, Gedanken, Systeme, welche, beleuchtet von dem schönen Lichte der neuesten Philosophie, unserer gesammten Arzneywissenschaft große Reform bedrohen, zum nicht geringen Frommen auch dieses wissenschaftlichen Zweiges, mehr zur Reife gediehen seyn werden.

Mein Freund, Herr D. und Professor Harleß in Erlangen, ein in der Litteratur überhaupt, so wie in der Physiologie speciel anerkannter Gelehrter, nahm dießmal das beschwerliche und verdrüßliche Geschäfte der Redaktion bei dieser zweiten Auflage über sich, und hat mittelst seiner beigesezten Noten dem Werke noch mehr Nutzen zu verschaffen sich bemüht, wofür ihm das litterarische Publikum allgemeinen und ich speciellen Dank lohnen muß.

So viel zu dieser zweiten Auflage, welche ich wiederholt zur gütigen Aufnahme empfehle.

Ingolstadt, zur Ostermesse 1800.

Der Herausgeber.

---

Hein.

---

Heinrich Aug. Wrisberg's

V o r r e d e

zur

v i e r t e n   A u f l a g e .

---

Sechszehn Jahre sind nun fast vorüber, seitdem des sel. Haller's unsterbliches Werk, physiologische Erklärung des menschlichen Körpers, geendet, und dessen nach der Ordnung dieses Buchs eingerichteter Grundriß zum letztenmal aufgelegt wurde.

Unstreitig hat kein Theil der medizinischen Wissenschaften seit so langer Zeit so viele und merkliche Veränderungen, wenn auch nicht in wichtigen und ganzen Kapiteln, doch in vielen einzelnen nicht minder wichtigen Sätzen, erfahren, als die Physiologie, welche in Hinsicht der reichen Menge, des Zusammentreffens, und der Mannichfaltigkeit so vieler hier zu erlernenden Dinge, der Freude und des Vergnügens selbst, welche sie Wissbegierigen darbietet,

X 5

ter,